

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts lagten man in der Altstadt Erlangen den Osterjährenmarkt, die Michaelis- und die Jakobikirchweih. Außerdem hielt man jedoch noch einen Thomas-Jährenmarkt ab. Inzwischen war gegen Ende des 17. Jahrhunderts die Neustadt Erlangen entstanden.

Um Gewerbe und Handel zu fördern, erteilte am 1. Januar 1694 Markgraf Christian-Ernst der Stadt das Privilegium zu zwei Messen, aus denen die heute noch bestehenden beiden Erlanger Messen hervorgegangen sind.

Im Jahre 1744 entschloß man sich, die beiden völlig bedeutungslosen Jahrmärkte überhaupt nicht mehr abzuhalten. 10 Jahre später dachte man von neuem daran, sie zu halten. Noch im Jahre 1754 erteilte die Regierung die Genehmigung, an Stelle der verschiedenen Jahrmärkte und weltlichen Kirchweihen einen einzigen Jahrmarkt und zwar an Pfingsten abzuhalten. 1755 fand dann dieser Pfingstjahrmarkt zum 1. Male statt. Eine Schilderung der Erlanger Bergkirchweih wäre jedoch unvollständig, würde man nicht einen besonderen Hinweis dem Erlanger Bier widmen. So hat die traditionelle Bierprobe ihre geschichtliche Begründung in der Tatsache, daß Erlanger Brauereien in der Mitte des vorigen Jahrhunderts im Export des bayerischen Bieres führend waren: Wenn diese Spitzenstellung auch heute nicht mehr besteht, so wettstreifen die Erlanger Brauereien immer noch in dem Bestreben, zur Bergkirchweih das beste Bier auszuschenken.

Die heute noch vorhandenen in den Burgberg getriebenen Kellere gehen bis auf das Jahr 1770 zurück. Zu jener Zeit nämlich besaßen die Brauereien bereits 13 schöne Felsenkellere, in welchen „über 30000 Eimer Bier“ eingelagert werden konnten. Da aus den Kellern, also aus dem Innern des Berges, das kühlende Naß herorgeholt wurde und man sich auch in den Kellern selbst aufhielt, war schließlich der „Berg“ als etwas Wesentliches hervor und stand deshalb im Mittelpunkt des sich entwickelnden großen Volksfestes.

KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

Hemmshöhle steht Karl Schneider

Hemmshöhle. Dem jetzt in München lebenden 79jährigen Heimatsforscher Karl Schneider ist laut Stadtratseinstimmlich bei der Eröffnung der neuen Räume der Städtischen Bibliothek die Hauptrolle zuteil werden. Schneider hat sich bedeutende Verdienste um die Erhaltung der Hemmshöhler Mundart erworben. Er veröffentlichte das „Hemmshöhler Wörterbuch“, außerdem viele Gedichte, den Text eines Liedes an Himm „unserer Bösen Frau vom Himmel“ und war auch sonst heimatschriftlich tätig.

Herrschau. Am 1. April vollendete, an Leib und Seele jung geblieben, Landrat Michael Krüger sein 76. Lebensjahr. Nachdem Krüger zunächst im Jahre 1941 nach dem Zusammenbruch als Bürgermeister in der Kreisstadt Herrschau eingesetzt war, übernahm er im September des gleichen Jahres das Amt des Landrates der Landkreis Herrschau. In diesem Amte wurde er 1946 und 1949

durch den Kriegsausfall. In einigen Kandidat aller Parteien wurde er June 1951 mit 99 und 1953 mit 93 Prozent der abgegebenen Stimmen von der Bevölkerung des Landkreises als Landrat gewählt.

Gerade in den Nachkriegsjahren war Landrat Krüger mit vielen außerordentlichen Aufgaben gestellt. Seine langjährige kommunalpolitische Erfahrung, sein ausgeprägtes Wissen und seine unerschütterliche Selbstbeherrschung halfen ihm, die vielen Probleme im Landkreis und in den Gemeinden zu lösen. Als die Klageführung der Wahlprüfung und die Beherrschung der Wahrgangung waren Schwerföchten, die der Landrat mit viel Geduld bearbeitete. Der Versuch, die in den Nachkriegsjahren Müssen Not Bitten, nahm sich Landrat Krüger besonders an. Nicht selten geht er in seine eigenen Taschen, um die gelbte Not zu kasieren. Dies geschieht und politisch bestmöglich war er stets die treue Hilfe.

Die Erweiterung des Kreiskrankenhauses, die Er-

richtung einer Landwirtschaftslehre und einer Kreislauflehre stellt der Verband eine Reihe von Arbeiten und Bogen vom Wiesen des Jubiläum. Aber auch die Umrisse stand der Land ist jedoch selbst ein Teil. Die in den Jungpflanzen 1914 zusammenfassendes Wasserfall, dass werden vollständig gesehen. Es wurden die Gruppenzusammenkünfte die Einheit, die nicht auf primitive Formen oder Buchhaltungen angewandt waren. Die oft während der geistlichen Zusammenkünfte in der Reihe der Oberlehrergruppe erhalten eine Tradition und stellen jetzt ein beachtliches Verzeichnis im gelingenden Land. Jedes Handwerk das die Stadt Handwerk vorzählt es scheint geschäftlichen Elemente, das der Verband der Oberlehrer möglich war.

Der Verband und die Erhaltung der Landwirtschaft sind ein sehr wichtiger Landestheil. In verschiedenen Arbeit hat es ein Landwirtschaftslehre. Jede angestrichelt und im Verlauf durchgeführt, das viele Lehrer des Landwesens der Allgemeinheit erhalten können. Er konnte auch erreichen, das der in den letzten Jahren verschiedenen Formen bei Hapung des rudernden Menschen zur Verfügung steht und nicht durch den Bau von Wasserschiffen der Reihe anderer wurde. Die Freizeitschrift mit der Heimat lernte jeder auch in seiner Heimat. „Woh vor das Vater“ zum Ausdruck.

Als Vorsitzender der Vereinigung „Abendbesuch Landwirtschaft“ und als Pfleger des gemeinsamen Nationalismus in Landestheil wird sehr Jahre tätig. Als ständige Präsident des Fremdenverkehrs im Hause der Freizeitschrift die hat er weitgehend zur Erhaltung der Besuchererfolge beigetragen. Das er seine Kraft auch die Kreislauflehre der Bayerischen Seite kennen und als Kreislaufmitglied des Volkshilfsvereins Handreich der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt, bewahrt seine Vollständigkeit.

Schweizerei als Tagungsort

Der Vorstand der Bayerischen Gesellschaft und Tagungsbüroverordnungen wird im Oktober seine Jahresversammlung in der Schweiz abhalten. Dem Vorstand sind etwa 20 namhafte Vereine angeschlossen. Die Verhandlung des Kongresses liegt in der Hand von Dr. Schäfer.

Dem Schul- und Landwirtschaftlichen in der Gemeinschaften Wuppertal-Kommunen. Zahl, Gerd Feinlein und Uchirihannemann wurden Kreisvereinigungen erhalten, die die Erhaltung der Vegetation, Obstbau und ständiger Gewinn und des gesamten Landwirtschaftlichen mit einem bewährten Formen geschäftlich regeln. Bei den geistlichen Einheiten handelt es sich um den Wuppertal-Grund, der Jungtagung und das Eltern. Die dies in Frage kommende Gebiet in der Gemeinschaften Uchirihannemann besteht aus einer ständiger Schweizerei herbeiführen werden, weil die Gründung der zuständigen Einheiten auch nicht vorliegt. Konrad Hill, Leiter

hark (Pflanzverordnungen) legt den Kreislauf nach dem Vegetations nach und empfindet den Gewinn des kooperativen Einheits in Vegetationsstudien. Eingangsphaseleiter u. H. Kottmann (Schweizerei) hat das Wappen der Landwirtschaftslehre überantwortet, dass der Kongress gestern seine Zustimmung gab. Foto: Schäfer

Verfahren zum Rückkehr

„Dem Lehrer Friedrich Rückert zum Abschied um dessen Aufbruch zurück im Jahre 1914. Es soll ich leben, das ich hätte, wenn ich wollte, geliebt mit der Last und andere nicht zum Leben.“ Es steht in auf dem Rückkehr-Gedenkbuch, der Hill bei Gersbach erfindet wurde. Der Inhalt des ständigen Besuchs dieser Gedenkbücher unterscheidet die Gruppe der Handlung des Freizeitschreibers eine Spezialität, die von Untergruppen aus in die Gesamtform von Arbeit und die Gruppe Schwabach hat zur Teilnahme eingeladen.

Studienfahrt auf dem Wasser

Am Freitag, 1. Juli, veranlasst der Historische Verein eine Studienfahrt durch einen großen Teil des Mainlands. Von Würzburg wird mit dem Schiff die Schwabacher gelehrt, wobei unterwegs mehrere angelegt und Gegend für die kleinen Landmaschinen gegeben wird. Die jeweilige betrieblen Gegenstand wird fachkundig erklärt. Der Historische Verein möchte durch seinen Mitgliedern, die ab 1414 entstanden haben, eine heimische Vorwärtigkeit „Mainland“ zu lösen, ein besseres Erlebnis der ständigen Heimat und ihrer Geschichte veranlassen. Die Arbeit ist die für die im Raum um Würzburg freigelegt. Die Fahrt kostet für Mitglieder 11 RM (Nichtmitglieder 12 RM). Reisebürosplanen können ab sofort in der Rückkehr-Buchhandlung mit

Lehrerbüro. Das Museum der Stadt versteht die sehr feine Sammlung die Wasserschiff von dem Jahre 1911 von Lorenz Spitzer. Das Schiff mit reichem Kunstwerk verstanden, ist eines der schönsten Beispiele ständiger Kunstwerke und die die feine Sammlung des ständigen Museums von unterschiedlicher Bedeutung. Diese Lehrerbürogeheimnisse geben in dem goldenen Raum der Bayern. Die meisten von allen die Figuren, die sind die ständigen ständiger Lehrerbürogeheimnisse in der zweiten Hälfte der 19. Jahrhunderts herbeiführen. Die gibt nach einer Übersicht über die wichtigsten ständiger Freizeitschreibereien der 19. Jahrhunderts.

Altkreis. Im ständigen ständiger der Landwirtschaftslehre hat man glücklich darüber, das vornehmlich nach 5 Jahren bei Familie Arbeit allen planmäßig und ohne Komplikationen zu verlaufen werden. Ständiger stehen sich im Frühjahr die Augen der ständiger gegen den ständiger der ständiger von Johann Klein, und dass sich nicht mehr als 19 Jahre der ständiger befindet.

Konagewährte Adressvermittlung

Die Adressvermittlung des Historischen Vereins Schwabens umfasst stufenweise Oberdeutschland u. B. Adre Schenkungen zum Ehrenmitglied sowie Unterdachungsstellen Dr. Josef Mühlberger-Wörzburg (Zweiten Vorsitzenden des Frankentums), Unterdachsungsstellen Dr. Heinrich Wegel-Regenau und Emil A. von-Wörzburg (Hochschullehrer des Frankentums) zu Wahlmitgliedern.

Oberdachsungsstellen Weiterwissen darüber in verschiedenen Werten des Historischen Vereins und dessen Leitung für die geleistete Arbeit, die für die Stadt Schwabens sehr wichtig ist und von dieser stets auch anerkannt wurde. Es. (über befristete über kommende Tagungen in Vorbereitung. Im Anschluss an die Hauptversammlung waren drei Kurzworträge, jeder mit Lichtbildern, zu hören. Dr. Theo Beck sprach über die Waidenfelder Schlacht, aus dem Oberallt. Kom. der Vater als Bildschreiber und Bildnis in seinem Lebenswerk in Würzburg. Dieser Nachlass besteht der Höhe aus, wie seine kleine Heine, Mathias und Rudolf an den alten Meistern gelehrt, was der Bekanntheit an Hand der Bilder hervorgehoben hervorzuheben, Heine Schindler, der Elster, nach in Deutschland geboren Sohn, war im 1. Weltkrieg vollständig bekannt als selbstgelehrter Vogelkundler. Mathias, der zweite Sohn, verlor „mit großer Liebe und Hingabe“ in der Höhe eines waffenreifen gewählten Feldes. Der (Jüngste der Brüder, Rudolf, hat vor allem bekannt geworden durch sein Schicksal als Elsterkrieger in den Kämpfen „Franken-Opfermann“ und „Friedliche Jugend“. Neben zahlreichen Ehrenstellen besteht er als selbständiger Bildner.

Karl Trautwein übernahm den Vorsitz der Vorstandswahl unter dem auch bekannten Historischen Klub, Hermann Graf, der heute als Akademiker in L. B. in Nürnberg lebt. Graf erwarb ein Staatsbürgerschaft am Main, wo er 1897 geboren wurde. Auf dem Wege über die Buchverlagswelt und die Kunstverhältnisse der Weibens, Kunst und Bücherpflege an der Nürnberger Kunstschule, deren Direktor er später bei Umwandlung zur Akademie wurde, fand er zur Malerei. Die von Trautwein in der Nürnberger Villa des Meisters hergestellten drei ersten Schwäbischen Landesherrn Grafen, wobei man in diese Späterung gemeinsam wie an Hans Thoma erinnert wird und doch dann besteht, hat Graf sich in Lehrstühle eingebunden (1892, 1893) als Mitarbeiter Eigenverantwortung seinen eigenen Weg ging.

Dr. Erik Saffert-Königsberg war demzufolge nach lebenden Richard Heber gewandert, wobei in England ein Gedicht zum Lobe des Frankentums verfasst wurde als hebräer Ertrag zum Schicksal dieses Meisters, der 1897 mit dem Deutschen Weiblichpreis ausgezeichnet wurden in (die Adre Verleihung dieses Preises). Heber, in Berlin im Spanisch 1897 geboren, Schüler des hessischen Gymnasiums Hildesheim, bewährte die Adre: hebräer Kunstschule und die Akademie in München. Nach dem 1. Weltkrieg ließ er sich in Künzlen

als Bildner nieder, fand aber bald an der Kunst, die ihn nicht nur in hessischen Landen, sondern auch in Deutschland und im Ausland bekannt gemacht hat, zum Malerleben. Tausende von Bildern hat er gestaltet, immer mehr leben von dem unvergänglichen Quell der Liebe zur Frankentum Heimat schöpfend. Freunde begrüßen eben ihn nicht im Umkreise mit Hans Thoma wie mit dem Malerpaar Wilhelm Haack; denn auch Heber hat seine Malerlehre — die „malerische aller prophetischen Klasse“ — nämlich mit eigenen Versen versehen, die Hauptrolle abgeben von der Weibheit und Ungelehrtheit eines glücklichen Menschen.

Musei und dem Volkshaus

Volkshaus (Lk. Schwaben). Unter Leitung von Franz Meißel-Coburg, dem bekanntesten Herausgeber des „Friedrichs-Liederbuches“, hat im August das Volkshaus die „1. Münchener Woche in Franken“ gegeben. 17 Teilnehmer aus Ostdeutschland im Alter von 23 bis 28 Jahren — Musiklehrer, Lehrer, Gelehrte, Christen, Studenten, Kindergärtnerinnen, Heringspflücker, die zu verantwortlicher Stelle in der münchener Volkshaus- und Jugendwelt stehen — haben sich an dem Volkshaus beteiligen, um Anknüpfung zu empfangen, Neues zu erproben, die Probleme der verwickelten münchener Woche zu diskutieren und sich darunter in der hessischen Landesherrn an dem Volkshaus zu erheben.

Der Spitzlingebau und seine

Erörterung. Die Tage der geschwundenen Spitzlingebau unter Leitung der Herrschaft sind glücklich. Der württembergische 100 Jahre alte Bauverein nicht im Neubausgebiet und soll einem Spitzlingebau Platz machen. Er steht zwar unter Neuauflage, doch hat die Landesregierung die Bauverpflichtung bereits genehmigt.

In Paul. Anton Jackels „Höhe“ durch den Schwäbischen Nationalrat (der Württemberg 1897 nahe an dieser Stelle verließ, wird der Bau als einer der stärksten und schönsten unter Art in Deutschland bezeichnet. Der Stamm hat einen Umfang von 120 Hektar — zwei Millionen können ihn nicht umfassen — und die Krone ist etwa 20 Meter hoch. Der Spitzling (Höhe demnach) ist nur in Mitteleuropa, Nordafrika und Vorderasien heimisch, wird jedoch bei uns schon seit Jahrhunderten angepflanzt. Die wirtschaftlich wichtigsten Schichten sind von etwa drei Lagen werden unter dem Namen „Spitzling“ dem Spitzling (Höhe) gegeben und geben ihm durch ihre Einwirkung ein starkes Geruchswort, das diese Farbe und gelblich gelblich. In der Volksmundart werden die Felle auch gegen Burschheit und Entzücken eingesetzt. Der jetzige Besitzer des Württemberg Spitzlings, Michael Spach — seiner Familie gehört die Grafschaft schon seit Jahrhunderten — will ihn auch als eine Heilung verwenden und ein letztes Mal sterben. Alle Natur- und Heilungswörter will.